

Systemische Kozepte für die Musiktherapie

**Andreas Zeuch / Markus Hänsel /
Henrik Jungaberle (Hrsg.)**

Spielend lösen

Online Ausgabe 2009

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des Carl-Auer Verlags:

Prof. Dr. Rolf Arnold	Prof. Dr. Wolf Ritscher
Prof. Dr. Dirk Baecker	Dr. Wilhelm Rotthaus
Prof. Dr. Bernhard Blanke	Prof. Dr. Arist von Schlippe
Prof. Dr. Ulrich Clement	Dr. Gunther Schmidt
Prof. Dr. Jörg Fengler	Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt
Dr. Barbara Heitger	Jakob R. Schneider
Prof. Dr. Johannes Herwig-Lempp	Prof. Dr. Jochen Schwetzer
Prof. Dr. Bruno Hildenbrand	Prof. Dr. Fritz B. Simon
Prof. Dr. Karl L. Holtz	Dr. Therese Steiner
Prof. Dr. Heiko Kleve	Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin
Dr. Roswita Königswieser	Karsten Trebesch
Prof. Dr. Jürgen Kriz	Bernhard Trenkle
Prof. Dr. Friedebert Kröger	Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler
Tom Levold	Prof. Dr. Reinhard Voß
Dr. Kurt Ludwig	Dr. Gunthard Weber
Dr. Burkhard Peter	Prof. Dr. Rudolf Wimmer
Prof. Dr. Bernhard Pörksen	Prof. Dr. Michael Wirsching
Prof. Dr. Kersten Reich	

Umschlaggestaltung: Goebel/Riemer

Satz u. Grafik: Verlagsservice Josef Hegele, Heiligkreuzsteinach

Online Ausgabe, 2009

ISBN: 978-3-89670-726-0

© 2004, 2009 Carl-Auer-Systeme Verlag
und Verlagsbuchhandlung GmbH, Heidelberg
Alle Rechte vorbehalten

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Informationen zu unserem gesamten Programm, unseren Autoren
und zum Verlag finden Sie unter: www.carl-auer.de.

Wenn Sie Interesse an unseren monatlichen Nachrichten aus der Häusserstraße haben,
können Sie unter <http://www.carl-auer.de/newsletter> den Newsletter abonnieren.

Carl-Auer Verlag GmbH
Häusserstr. 14
69115 Heidelberg
Tel. 0 62 21-64 38 0
Fax 0 62 21-64 38 22
E-Mail: info@carl-auer.de

.....

Inhalt

Geleitwort ... 7

Vorwort der Herausgeber ... 9

Henrik Jungaberle

Musiktherapie – systemisch, polyzentrisch, polyphon ... 13

Braucht die Musiktherapie eine neue Therapieschule?

Markus Hänsel und Andreas Zeuch

Grundlagen systemischer Therapie ... 31

Matthias Andenmatten

Das Utilisationsprinzip in der Musiktherapie ... 43

Jens-Peter Rose und Wolfgang Bossinger

Musiktherapeutische Lösungsschlüssel ... 65

Welche Schlüssel öffnen Türen in Lösungsräume
der hypnosystemischen Einzelmusiktherapie?

Barbara Dettmer

Die Familienskulptur und ihre Variationen in der Musiktherapie ... 90

Dorit Schradi

Hammermann im Kopf ... 111

Musiktherapeutische Kurztherapie mit einem
neunjährigen Migränepatienten

Andreas Zeuch und Markus Hänsel

Systemische Integrationsstrategien klinischer Musiktherapie ... 130

Claus Roeske

Die musikalisch-systemische Aufstellung in der Supervision von Musiktherapie ... 147

Markus Hänsel

Inventar systemisch-musiktherapeutischer Interventionen ... 166

Nachwort ... 178

Literatur ... 180

Über die Herausgeber ... 188

Über die Beitragsautoren 189

.....

Musiktherapie – systemisch, polyzentrisch, polyphon

BRAUCHT DIE MUSIKTHERAPIE EINE NEUE THERAPIESCHULE?

Henrik Jungaberle

EIN GLÜCKLICHES ZUSAMMENTREFFEN VON GEGENSÄTZEN

*„An einer Theorie ist es wahrhaftig nicht ihr geringster Reiz,
daß sie widerlegbar ist.“*

Friedrich Nietzsche

Am Beginn eines praxisorientierten Buches über theoretische Hintergründe zu schreiben, also über das Geflecht aus abstrahierenden Diskursen, wissenschaftlichen Argumenten und praktischen Problemen, hat deshalb Sinn, weil sich Psychotherapeuten nicht weniger, sondern nur anders als die Heiler traditioneller Gesellschaften in einer soziokulturellen Symbol-, Ideen- und Mentalitätenwelt bewegen und positionieren müssen. Dabei beantworten systemisch orientierte Therapeuten die Rolle von Theoriebildung, -entwicklung und des Verwerfens theoretischer Vorannahmen positiver als viele traditionell sozialisierte Musiktherapeuten.

Therapeutische Kreativität hängt wesentlich von einem eher spielerischen Verhältnis zu den Ideen ab, welche die eigene Praxis stützen. Da künstlerischen Therapieformen zu einem nicht unwesentlichen Anteil auch auf das In-Gang-Setzen kreativer – im Sinne sich selbst organisierender, symbolischer und kohärenzbildender – Prozesse bei ihren Klienten bauen, sollten alle Bedingungen dieser Kreativitätsschmiede bedacht werden. Bei der Entdeckung systemischer Konzepte für die Musiktherapie geht es also wieder einmal um die Überbrückung der Kluft zwischen dem Theoretiker und dem Mann (der Frau) der Praxis.